Zeitschrift: Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte
Herausgeber: Staatsarchiv Graubünden
Band: 3 (1991)

Endseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte

Band 1

Lothar Deplazes

Alpen, Grenzen, Pässe im Gebiet Lukmanier–Piora (13.–15. Jahrhundert)

Desertina Verlag, Disentis 1986

Band 2

Martin Bundi

Frühe Beziehungen zwischen Graubünden und Venedig (15./16. Jahrhundert)

Gasser AG, Chur 1988

Band 3

Conradin Bonorand

Vadian und Graubünden

Terra Grischuna Verlag 1991

Conradin Bonorand, ein anerkannter Vadian-Spezialist, setzt sich in seiner Untersuchung «Vadian und Graubünden» mit den Beziehungen zwischen dem St. Galler Bürgermeister, Stadtarzt und Reformator Joachim von Watt, besser bekannt unter dem Humanistennamen Vadian, und den Exponenten der Reformation und des Humanismus in Graubünden auseinander. Dabei stützt er sich hauptsächlich auf den regen Briefwechsel der Bündner mit Vadian und mit Heinrich Bullinger in Zürich. Zum grössten Teil handelt es sich um Briefe von Johannes Comander und Jakob Salzmann aus Chur.

Der Autor vermittelt ein anschauliches Bild der wichtigen Rolle, welche die Bündner Pässe und die Stadt Chur für den Kontakt der Schweizer Humanisten mit jenen Italiens gespielt haben. Chur kann dabei als eigentliches Nachrichtenzentrum zwischen Nord und Süd bezeichnet werden. Aber auch die mannigfachen verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen Vadian und den Bündnern werden herausgearbeitet.

ISBN 3 7298 1074 X